# Zur Fusion der Library Association (LA) mit dem Institute of Information Scientists (IIS) in Grossbritannien

Autor(en): **Hagmann, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **15 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-768936

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# ZUR FUSION DER LIBRARY ASSOCIATION (LA) MIT DEM INSTITUTE OF INFORMATION SCIENTISTS (IIS) IN GROSSBRITANNIEN

Anlässlich ihrer Jahresversammlungen im Herbst 1999 haben die britischen Bibliothekare (LA) und Informationswissenschafter (IIS) die Fusion ihrer Verbände beschlossen, die per 1.1.2000 in Kraft getreten ist.
Obwohl ein paar kritische Stimmen eher von einer Übernahme der IIS durch die mächtige LA sprachen[1] – der Gedanke ist naheliegend, denn die Library Association (LA) mit ihren fast 26000 Mitgliedern ist mehr als elfmal so gross wie das IIS mit seinen 2200 Mitgliedern – scheint mir eine solche Einschätzung übertrieben.
Denn erstens ging die Initiative nicht von der LA aus, sondern vom IIS und zweitens verliefen die Fusionsvorbereitungen in einem demokratisch organisierten, langwierigen Konsultationsverfahren; dass die Fusion stark berufsspezifisch und weniger verbandspolitisch motiviert war, soll im folgenden dargelegt werden.

## ZUR VORGESCHICHTE

Die Library Association (LA), gegründet 1877 (mit Royal Charter seit 1898), entwickelte sich zur grössten britischen Berufsvereinigung für Bibliothekare und Informationsspezialisten. Sie verfügt mehrheitlich über Einzelmitglieder aus Grossbritannien, hat aber auch eine bedeutende Anzahl Mitglieder in Übersee und rund 700 Kollektivmitglieder weltweit. Die Geschäftsstelle beschäftigt 77 Mitarbeiter/innen.
Das Institute of Information Scientists (IIS), gegründet 1958, repräsentiert primär den wissenschaftlich-technischen Zweig der Informationsverarbeitung. Als Vereinigung hat das IIS speziell anerkannte Qualifikationslehrgänge für Informationsspezialisten etabliert. Der Verband hat bloss 4 Festangestellte.

Die strukturellen Gemeinsamkeiten beider Verbände wurden v.a. Ende der 1980er Jahre immer offensichtlicher:

- beide Mitgliedschaften bieten eine ähnlich breite Palette von Dienstleistungen an und entwickeln sie laufend weiter
- hoher Anteil an Doppelmitgliedschaften (40% der IIS-Mitglieder sind auch Mitglied der LA)
- beide Organisationen akkreditieren Ausbildungsprogramme an Universitäten auf einer zunehmend gemeinsamen Basis
- beide Organisationen verleihen qualifizierte Berufsabschlüsse, unterhalten aktiv Publikations- und Verlagsprogramme, bieten Weiterbildungskurse und Konferenzen an und verfügen über eine Regional- und Fachgruppenstruktur usw.

Es kann deshalb nicht überraschen, dass es bereits früher diverse Vorschläge und Vorstösse gab, um diese beiden Berufsvereinigungen zu einer breit abgestützten und starken Vertretung der Informations- und Bibliotheksgemeinschaft zusammenzuführen. 1989 beauftragten die ASLIB und die LA Prof. W. Saunders mit einer Studie, eine Fusion von LA, IIS und ASLIB zu untersuchen[2].
Obwohl die Studie eine hohe Interdependenz zwischen den drei Verbänden konstatiert hatte und ein Zusammengehen empfahl, passierte in der Folge nichts Konkretes.

## NACH LANGEN DISKUSSIONEN ZUM STANDESPOLITISCHEN GLEICHSCHRITT

Erst als 1996, nach jahrelangen Diskussionen und informellen Treffen, an der GV des IIS erneut eine Motion betreffend Allianz von LA und IIS angenommen wurde, kam wieder Bewegung in die Szene. Die Vorstände beider Verbände einigten sich 1997 auf die Einsetzung einer paritätisch zusammengesetzten «Unification Planning Group» (UPG). Die in der UPG bzw. in drei Untergruppen (Task forces: constitution, membership, finance) erarbeiteten Vorschläge mündeten schliesslich in die Abfassung eines sogenannten Konsultativpapiers vom Oktober 1998[3], das die Fusionsgrundlage bilden sollte. Im November 1998 ging das Dokument an alle Mitglieder zur Vernehmlassung (Eingabefrist: 15.3.1999). Welches sind nun die Kernpunkte dieses Papiers?

- Die UPG empfiehlt die Gründung einer neuen Einheitsorganisation, die sämtliche Bibliotheks- und Informationsberufe umfasst (die Idee eines Dachverbands ist 1998 verworfen worden)
- Die neue Organisation basiert primär auf Einzelmitgliedschaft (personal membership)
- Der Status «Royal Charter» mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit wird angestrebt

---

[1] Vgl. Merger or takeover?, in: Information World Review Nr.12/1999; der Autor ist besorgt um die Zukunft der City Information Group (CIG), einer Special Interest Group der IIS mit rund 1000 Mitgliedern in und um London, die v.a. praktisch orientierte Info-Spezialisten *und* -Provider aus der Privatwirtschaft um sich schart, die sich z.T. aus öffentlichen Stellen abgesetzt haben; man muss wissen, dass die Löhne für Bibliothekare und Info-Spezialisten im öffentlichen Sektor sogar für Diplomierte «depressingly low» sind.

[2] – Vgl. Saunders, Wilfred L.: Towards a unified professional organization for library and information science and services: a personal view, London 1989
– ASLIB = The Association for Information. *http://www.aslib.co.uk/contact.html*

[3] Our professional future. A proposal for a new organisation for the library and information profession. A consultative document, Oct 1998 (full-text: *http://www.iis.org.uk/news/future30-3rmv.html*)

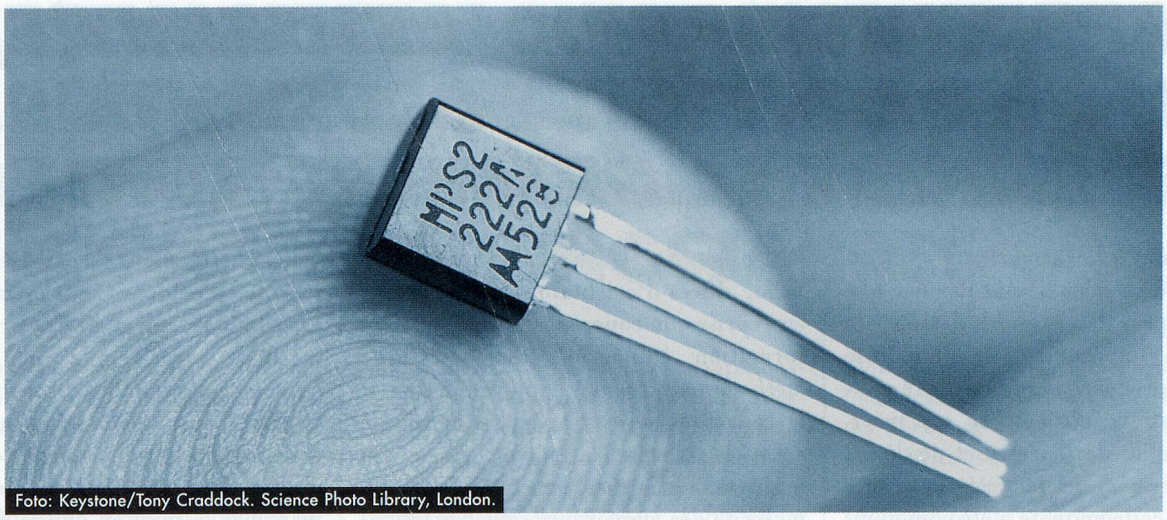

Foto: Keystone/Tony Craddock. Science Photo Library, London.

- Die neue Organisation verleiht allen Mitgliedern, die über entsprechende Berufskompetenzen auf professionellem Niveau verfügen, einen «chartered status»
- Die neue Organisation ist demokratisch organisiert und wird von einem gewählten Vorstand geleitet
- Die Vermögen beider Organisationen werden in die neue Rechtseinheit überführt
- Die Mitgliederbeiträge werden nach Einkommenshöhe erhoben
- Gleichwertige Dienstleistungen, die bisher kombiniert von beiden Verbänden angeboten wurden, werden von der neuen Organisation aufrechterhalten
- Die Belegschaften der bestehenden Organisationen werden in die neue assimiliert
- Die Implementation der neuen Strukturen soll so rasch als möglich erfolgen, jedoch im Einklang mit einem geregelten Verfahren im Sinne angemessener Konsultationen der Organe und Mitglieder
- Der Name der neuen Organisation: The Information and Library Association (ILA). The Chartered Institute for Information Professionals

Soweit die wesentlichen Punkte der Empfehlungen. Das Papier enthält neben der Regelung der üblichen Übergangsmodalitäten wie Mitgliederbeiträge und -kategorien, Finanzen sowie Regional- und Fachgruppen, ein «mission statement» im Sinne eines Leitbilds für die Informationsberufe. Nach der Formulierung einer Vision im Hinblick auf eine Informationsgesellschaft, «in der die traditionelle Unterscheidung zwischen Bibliothekaren und Informationswissenschaftern irrelevant wird», folgt die «Mission» in zwei Sätzen: «The ILA affirms that access to information, ideas and works of imagination is fundamental to a thriving economy, democracy, culture and civilisation. The ILA is therefore committed to enabling its members to achieve and maintain the highest professional standards and to encouraging and supporting them in the delivery and promotion of high quality services.»

Offenbar haben diese Programmatik sowie die sorgfältigen Fusionsvorbereitungen Organe und Mitglieder beider Verbände überzeugt, um den standespolitischen Gleichschritt in eine vielversprechende Zukunft zu wagen. Ob diese Dynamik in eine erfolgreiche Nachfolge von LA und IIS führt, wird sich noch weisen müssen. Die Implementation der neuen Struktur hat erst im Januar 2000 begonnen.

*Jürg Hagmann*

**VERANSTALTUNGSHINWEISE UND KURZINFOS ZU DEN THEMEN DES DOSSIERS:**

**VGL. TOUR D'HORIZON (S. 24)**

**TRIALOG**

*Dokumentations- und Organisationsberatung*

*In der Unternehmensberatung die Spezialisten für Dokumentation, Bibliothek, Archiv/Schriftgutverwaltung*

**Sehen Sie Ihren Betrieb einmal mit anderen Augen.**

**Wir helfen dabei.**

*Trialog AG, Holbeinstr. 34, 8008 Zürich*
*Tel. 01 261 33 44, Fax 01 261 33 77*
*E-Mail: trialog@trialog.ch - Homepage: http://www.trialog.ch*